

	<p>Objekt: Alexander und Diogenes</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, Tell me more - Mythologie</p> <p>Inventarnummer: III 0041</p>
--	--

Beschreibung

Das Gemälde zeigt die legendäre Szene des Treffens zwischen Alexander dem Großen und dem Philosophen Diogenes. Diogenes führte ein äußerst einfaches Leben und forderte dies auch von anderen, da in seinen Augen materieller Besitz die Freiheit einschränkte. Alexander fragte ihn dennoch, ob er ihm einen Wunsch erfüllen könne. Daraufhin erwiderte Diogenes, sein einziger Wunsch sei, dass der Herrscher ihm aus der Sonne gehe. Die älteste erhaltene Version dieser Anekdote stammt von Cicero, der allerdings über 250 Jahre nach dem Tod Alexanders des Großen geboren wurde. Es ist also schwer zu sagen, wieviel Wahrheit in der Legende steckt.

Interessant ist die Perspektive, die Januarius Zick für das Gemälde gewählt hat: Durch den niedrigen Horizont sehen wir das Bild fast aus einer Froschperspektive. Zudem ist das Format fast doppelt so breit wie hoch. Daraus können wir schließen, dass es sich um eine Supraporte handelt, also ein Gemälde, das ursprünglich über einer Tür hing. Januarius Zick, der 1760 zum Hofmaler ernannt wurde, war mit Ausstattungen für den Trierischen Kurfürsten beauftragt.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 85 x 165 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1750-1800
wer Januarius Zick (1730-1797)
wo

Schlagworte

- Griechische Klassik
- Historienmalerei
- Kontrast
- Philosoph
- Sonne

Literatur

- Dühr, Elisabeth; Häslein, Christiane; Hirschmann, Frank G.; Lehnert-Leven, Chris (2008): Eine Gemäldegalerie für Trier. Trier, S. 41-42
- Uerlings, Herbert; Trauth, Nina; Clemens, Lukas (Hg.) (2011): Armut - Perspektiven in Kunst und Gesellschaft. Trier, S. 74, Abb. 35, Kat.Nr. 47